



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

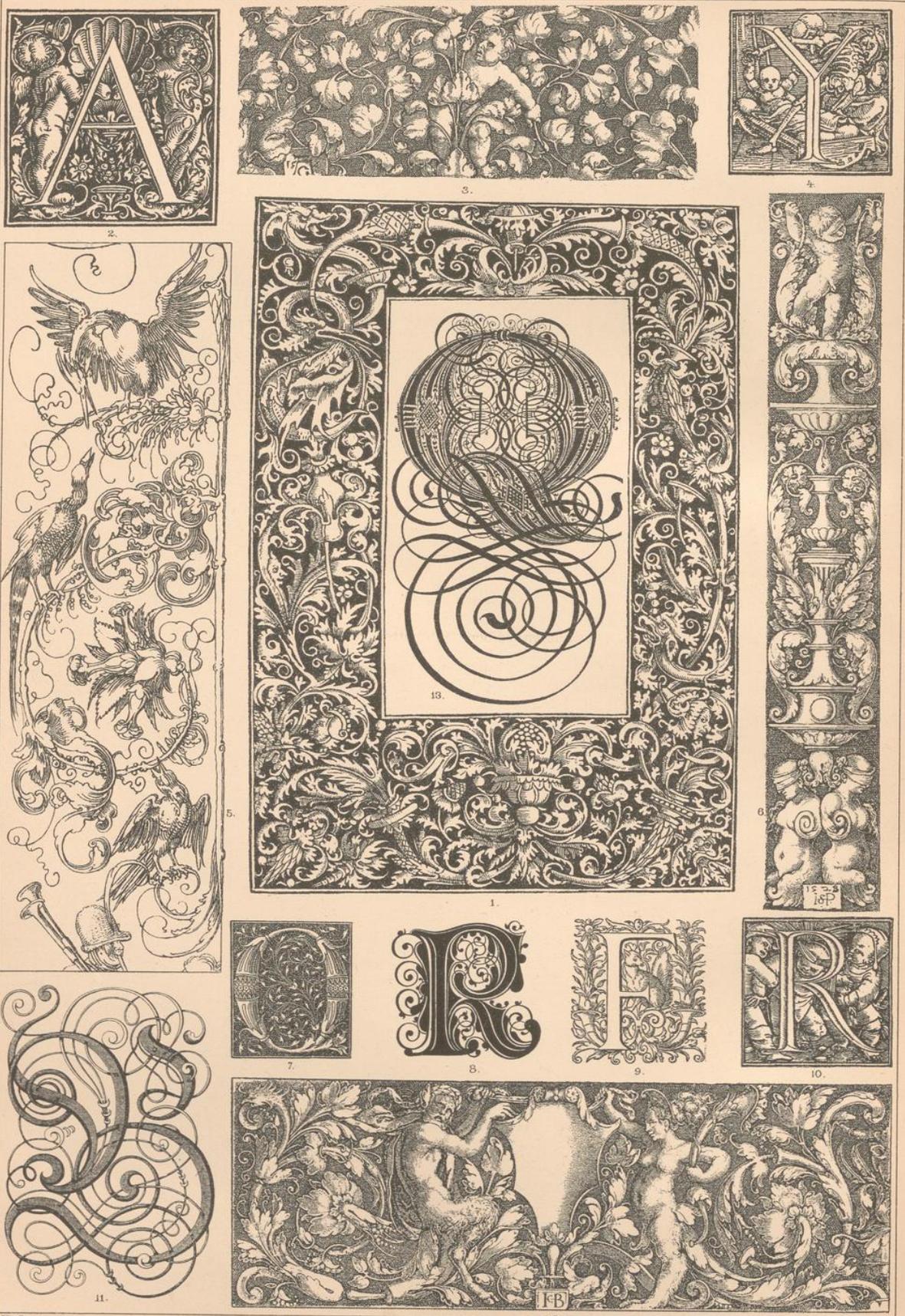
ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1887]

Taf. 75. Renaissance, Deutsche. Typographische Verzierungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)



Holmetsch.

TYPOGRAPHISCHE VERZIERUNGEN.

ORNAMENTENSCHATZ.

VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTT GART.

DEUTSCHE RENAISSANCE.

TYPOGRAPHISCHE VERZIERUNGEN.



Fig. 14.

Die Sitte, die Drucke durch kunstvolle Anfangsbuchstaben, Randleisten u. dgl. zu schmücken, ist fast so alt, als die ganze Buchdruckerkunst selbst. Anfangs waren es natürlich noch gotische Formen, in denen man sich bewegte, aber die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts bezeichnete auch für diesen Zweig der Kunst den Beginn einer neuen Zeit. Von einschneidender und ausschlaggebender Bedeutung war besonders die Thätigkeit der grössten deutschen Künstler jener Periode, eines Holbein, Dürer u. A. Sie schufen immer neue Zieralphabete, zeichneten selber Titelblätter, Schlufsverzierungen u. s. w. und hoben so die Buchdruckerkunst auf eine hohe Stufe. — Eine ganze Reihe von Städten war durch ihre Druckereien berühmt, und als mit den dreissiger Jahren des sechzehnten Jahrhunderts die grossen Meister nicht mehr da waren, konnten doch die Nachkommen von dem Vorrat, den jene geschaffen, noch lange zehren. Es konnte aber dabei nicht ausbleiben, dafs im Laufe der Zeit, wie sonst in der Renaissance, so auch hier ein Niedergang eintrat, und zu welchen Verirrungen man bei der Verwendung der Holzschnittornamentik gelangte, dafür möge Fig. 14 als Beispiel dienen.

Ein Blick auf Tafel 59 zeigt uns, dafs die deutsche Bücherornamentik eine Vergleichung mit der französischen nicht zu scheuen braucht, wenn auch jene häufig etwas derber als diese sich darstellt.

- Fig. 1. Titelumrahmung (1519) vermutlich von Hieronymus Hopper.
 „ 2. Buchstabe von Albrecht Dürer.
 „ 3. Fries (1539) von A. Aldengreuer.
 „ 4. Buchstabe aus einem Totentanzalphabet von Hans Holbein.
 „ 5. Randverzierung aus dem Gebetbuch Kaiser Karls V. von Albrecht Dürer.
 „ 6. Fries (1528) von H. S. Beham.
 „ 7. Buchstabe (1518) von unbekanntem Meister.
 „ 8. Desgleichen von Paul Frank.
 „ 9. Desgl. von Jost Aman.
 „ 10. Desgl. (1527—1532) von Hans Holbeins Kinderalphabet.
 „ 11. Desgl. von unbekanntem Meister.
 „ 12. Fries von J. Binck.
 „ 13. Buchstabe von P. Frank.
 „ 14. Kopfleiste von Theodor de Bry.
 „ 15. Schlufsverzierung von J. H. von Bemmell.

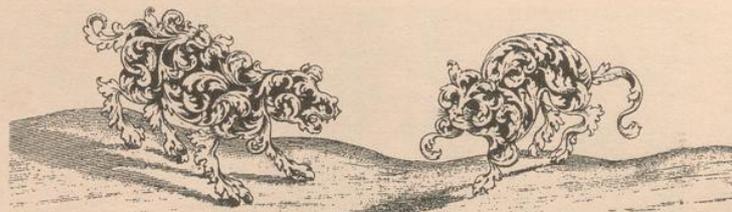


Fig. 15.